

Protokoll 09.11.2016

Praktikumsprotokoll und Protokoll vom Gespräch mit Chief Engineer

Anwesenheit Praktikum

Es waren folgende Teammitglieder anwesend:

- Julian Magierski
- Melvyn Linke
- Robert Rösler
- Lukas Drews
- Daniel rothenburg
- Daniel Nisch
- Andre Köpke

Weiterhin waren Prof. Lehmann und Herr Christophers anwesend.

Ziele der Gruppenmitglieder

1. Robert Rösler und Lukas Drews besprechen Architektur mit Prof. Lehmann.
2. Daniel Nisch und Melvyn arbeiten an Interrupts.
3. Daniel Rothenburg und Julian Magierski arbeiten an der seriellen Kommunikation zwischen 3 GEME's.
4. Daniel Rothenburg und Julian Magierski arbeiten am Testkonzept.+
5. Andre Köpke protokolliert.
6. Sonstiges

Fortschritte für 1.

- Herr Christophers schließt sich der Diskussion an.
- Es fehlen die Buttons in der Architektur, diese werden nachgetragen.
- Es kommt die Diskussion auf, wie die Wegstrecke der Puks berechnet werden soll. Eine Idee ist ein wechselnder Faktor, der die Laufbandgeschwindigkeit widerspiegelt.
- Möglicherweise gibt es einen Overhead zwischen dem PukController und dem ProgressController.
- Es werden Pros und Contras für verschiedene Möglichkeiten des ProgressController abgewogen.
- Der Dispatcher soll das Timing übernehmen.
- Wichtige Erinnerung: Alle Komponenten sind für das Bestehen des Komplettsystems notwendig.
- Herr Christophers äußert die Idee, dass der Dispatcher ein Hub für die Kommunikation der Komponenten werden soll.

- Als Idee für die Architektur ist eine Historie-Funktion für sämtliche StateMaschines die nach einem quitierten E-Stopp das System wieder in Normalzustand versetzen.
- Weitere Aufgaben: Lukas Drews und Robert Rösler leiten Module aus Architektur ab.

Fortschritte für 2.

Details für den Interrupt-Manager stehen aus. Die HAL steht im groben.

Fortschritte für 3.

Fortschritte in der seriellen Kommunikation sind abzusehen.

Fortschritte für 4.

- Daniel Rothenburg dokumentiert mögliche Fehlerfälle.
- Fehler sind bisher nur kritische Fehler.

Fortschritte für 6.

Es wird festgestellt, dass eine einmalige Kalibrierung für sämtliche Höhensensoren notwendig ist.

Gespräch mit Chief Engineer

Während des Praktikums wird das Team darüber informiert, dass es ein Gespräch mit dem Chief Engineer (Dr. Lehmann) geben wird. Diese Information kam sehr kurzfristig (5min vor diesem Gespräch), weshalb dieses Protokoll nicht vollständig alle Fortschritte der einzelnen Aufgaben abdecken kann.

Im Nachfolgenden wird das Gespräch mit Dr. Lehmann beschrieben.

- Chief Engineer möchte einen aktuellen Status wissen.
- Lukas Drews zeichnet die aktuelle Architektur auf einem Whiteboard.
- Robert Rösler übernimmt Gesprächsleitung und erklärt die Architektur in groben Zügen.
- Chief Engineer fragt nach Details zur Architektur („Was für eine Architektur ist das?“)
- Weiterhin fragt der Chief Engineer nach verschiedenen Dingen nach (u.a. welche Komponenten eine FSM also eine Statesmaschine darstellen).
- Außerdem möchte der Chief Engineer den Ablauf bei der Höhenmessung, dem E-Stopp und dem Threading wissen.
- Er fragt nach der konkreten Thread-Kommunikation.
- Und wie auf Timeouts reagiert werden soll.
- Außerdem legt er nahe, die Timer-Kommunikation zu konkretisieren.
- Zum E-Stopp äußert er noch, dass es den speziellen Fall geben kann, dass zwei E-Stopps gleichzeitig gedrückt werden.
- Der Chief Engineer stellt das Muster für die Rillen vor: Es gibt mehrere Ringe die entweder 4 oder 2mm breit sind. Der äußerste Ring ist immer hoch.

- Aktionen bei verschiedenen Codierungen stehen aus. Vermutlich soll diese an verschiedenen Stellen aussortiert werden.
- Über volle Rutschen sollen keine Gedanken verschwendet werden, da in Produktion verlängerte Rutschen zum Einsatz kommen sollen.
- Das Team soll einen Mindestabstand zwischen Puks ermitteln.
- Erinnerung: Der E-Stopp soll nicht die Weiche schalten.

Abschließende Tipps

- Neuerungen können im Gespräch angegeben werden.
- Nicht in Details vertiefen und nur einer aus dem Team redet.
- Es soll beibehalten werden, Ratschläge weiter umzusetzen.
- Stärkere Kommunikation für die erweiterten Anforderungen.
- Namensschilder beidseitig bedrucken.

Ziele

- Daniel Nisch und Melvyn Linke arbeiten weiter an Interrupts und der HAL:
- Lukas Drews und Robert Rösler finalisieren die Architektur.
- Daniel Rothenburg arbeiten weiter am Fehlerkatalog.
- Julian Magierski erarbeitet ein Konzept für die serielle Kommunikation.
- Andre Köpke erarbeitet eine Idee für den Dispatcher.